

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Teilnachlaß Hans Thoma II

Brief von Hans Thoma an Hermann Schumm und Lotte Schumm,
05.10.1893-15.12.1899

Thoma, Hans

Frankfurt am Main, 05.10.1893-15.12.1899

[urn:nbn:de:bsz:31-391733](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-391733)

Freitag den 5. Okt. 93

Liebe Freunde!

Ich wünsche, daß meine Freunde
mich bald besuchen wollen, ich
mich freue.

Im Frühen Ende ist immer
noch hier, im kommenden Abend
um 5 Uhr mit Useline, furs
Abendessen ist immer ist im
am Abend bei uns oder wir
im kommenden Hof bei uns.

Wir sind allen unsern besten
Ihr herzlichst im Namen der
Kunst - voll Guten voll der

So werde ich die Bücher gütig
auf die ich mich so sehr verlassen habe
wieder zurückerhalten, — zum Glück der
Aufmerksamkeit und Aufmerksamkeit.
Der Mutter wird es sehr lieb sein, dass
gerade sie — es ist ihr sehr wichtig

gegangen und den Leib und Kräfte
alle die guten Früchte der Bekehrung
hat sie sehr bezalet und erworben. -

Wenn noch etwas 14 Tage alle die
guten Ordnung ist so könnte sie zu
ihnen weg kommen. -

Die Hofmeierin von dem Lande
hat mich sehr sehr zu sehr - und ge-
schrieben zu mir - das kleine Colosseum
hat sie mir und dem Allen ganz
besonders eingetrennt. -

Hoffentlich hat die Frau sehr
mit der Frau ein offenes Gespräch
an der Gastmahlzeit abgemacht
hoffentlich ist das der erste Schritt
zum Fortschritt. -

Der Eisenerz fand gestern und heute
Öffnung zu reichem Verkauf. -

Über meine Thronbesteigung
für die neue Kaiserin ist in der Kaiserin
Stimme. - Die Wirkung ist bereits
für die Kaiserin an der Kaiserin
Anstellung an der Kaiserin
für die Kaiserin so auffallend, wie
nicht - das ist die Kaiserin die Kaiserin
für die Kaiserin die Kaiserin so viel
und die Kaiserin die Kaiserin.

Am Donnerstag war ein junger Mann
angestellt am Louvre. Bei der Kaiserin
für die Kaiserin die Kaiserin, die Kaiserin
für die Kaiserin die Kaiserin die Kaiserin
angestellt am Louvre - die Kaiserin die Kaiserin
für die Kaiserin die Kaiserin die Kaiserin
für die Kaiserin die Kaiserin die Kaiserin
für die Kaiserin die Kaiserin die Kaiserin

Die Kaiserin die Kaiserin die Kaiserin
für die Kaiserin die Kaiserin die Kaiserin

Frankfurt a. M., 23 Nov. 1893.

Mutter Lieber!

Zuerst danke für
Einen Lieben mit der Ihr
Elyse und Hermann. -

Es ist mir sehr lieb für mich
dass Sie die Mutter Mary-
zu haben und sich sehr ist es
mir sehr lieb dass Sie
den mir sehr lieb und stark
Lieber. - Aber haben wir
Abendung sehr sehr schön
i. der Mutter ist im Augenblick

unig Definiere aber wenn wir
von Euch das weiß können
beim nächsten frug mich alle
habe das über - es ist ein in
gute Mutter mich die blut.
Körper. - Einmal sollt wir
mit dem. Spinnung 1. der
der 4.57 in Geln ist - in der
der Abfuge der Zunge - wenn kein
Zungenman kommt so kommt mir
ungung.

Der Augen der große ist
und der große, so dass wir

hoffen dürfen, daß die Anwesenheit
auch gute Folgen für die Menschen
haben kann.

Die Glückwünsche zu Ihrem
Geburtsfest sind schon in der
Druckung angekommen und die
Briefe mit den besten Wünschen
und besten Wünschen in der
Druckung bleiben - Dankeschön und
Guten Nacht allen Freunden
und auch allen und allen
Freunden und Freunden.

Ein
Hans.

Handwritten text, likely a letter or document, written in a cursive script. The text is mirrored across the page, suggesting it was written on a folded piece of paper. The ink is dark and the paper is aged and slightly discolored.

Frankfurt d. XII. 93.

afh.

*

Liebe Freunde Lott und Hermann!

Heute Abend ist Auguste in Nassau
angeworben worden und ich darf mir
Zukunftsmorgen erwarten.

Die Dinge in Köln sind die
Dinge unserer Bewegung
nicht besser - ich fürchte für uns
ist mit Auguste abzuweichen und
nicht das Gefühl, das wir so sehr
brauchen - noch in Köln fiele.
Wir sind alle sehr unzufrieden.
Freie auf uns zu gehen der Ge-
danken das es zu weit sei
für mich um die Bewegung

laupst; ~~an die~~ ^{die} Gmündst du
dieser bei Anfang der Vertheilung
von der Vermittlung von Aufbruch die
Kudde ist immer schon an einigen
Gepäckern gemessen, daß ich ganz
überwies die in. Insofern die der.
Lassungen Eigenschaft der die Minder
immer in personem Leben Verhältnisse
grüßen mich fast auf in der lebendig
hinein. - Fast der ich sagen sie ist
als ~~früher~~ ^{verloren}; - und wird die
Gegen die Vertheilung der Vertheilung
hinein kann ich mich fast die
Formen der Vertheilung für alle die
hinein die die Vertheilung der Vertheilung
in diesen personem Leben

gibt. - Das ist ja auch als Gastung,
krit.

Gott möge es sich so machen und ich
wünsche das Sie in Ihrer Kinderzucht
so gute Freunde haben mögen wie
ich in der Zeit gefunden habe.

Auf jeden Fall das ist das Beste
was ich mit freundlichen Grüßen in
Ihre Briefe schreiben kann, mich
so sehr ist es mir nicht wie ich es
möchte.

Das Mondquartier Werk macht die
Zusammen mit gesammelten auch ein
in großen Frieden - das ist ein Punkt in
dem noch in den kommenden Jahren ganz
an sich so schnell nicht wird und so
ein glückliche Tage gut genug ist. - Ich bin
auch im Bache der Musik. Die erste letzte
ist in der Zeit in den Kindern der freigelegten
Größen für den nächsten Sommer
Haus Thoma.

Karlsruhe 15 Dez 1890.

Liebes Fräulein!

An dem Tage da Ihr Fortgeht
wird es ungemein mit Gott
die Geistigen Menschen werden können
in dem Sinne aus dem ich das ge.
wisse von der Art von Liebe. - in
Liebe der Dinge im Gott und was
deshalb ging der Geist auf alle
Weise - so daß es sich mir oft aus
diesem neuen Geistigen Leben
wird werden vorzüglich zu sein.

Daß der Gott geistig die an der
Anforderung findet, der Geistige
wird geistig - es fassen wir noch das
in die von dem Geistigen und das
wird zu finden zu sein. - Da der
ist unsern Geistigen Geistigen. -
Gott - - - - - Herr.
Religion!

Da ich Ihnen den Belegni Namen kenne, so
den freundlichen Grüßen und unschätzbaren
Hilfen vom Herrn von der Fingern
zu dem kleinen Teller.

Fürs Gütliche und wohlwollende in
 dem ungenügenden Auge, — das nicht
 mehr das mit der Überforderung
 in der Gegenwart. — In der Gegenwart
 ist mir in der letzten Zeit
 das Leben sehr oft dankbar in der
 aufzunehmenden Lebensfülle und Begierde
 nach. — Es haben die Jahre in der
 ungenügenden Gegenwart der Zeit
 das Leben. — und es ist mir in
 der letzten Zeit sehr. —

Sigmund is 15 years now in Karlsruhe
 and was 30 years old - 15 years
 old in the Prussian army - and in
 the Prussian army.

Nur das Segeln geht es uns nicht vor.
nicht - und ich kann es nicht so
am liebsten gehen nicht ein - und ich bin doch
nicht ich bin nicht gut geistig.
aber das wollen eigentlich so kleine Kinder.
Das Kind ist viel so fort und es in
der Zeit und ganz anders als ich mir
gedenke habe. - Abwarten u. nicht viel
kommen! -

Fortsetzung geht es von Walter
unbeschwert besser und wir haben ihn
unsern geistigen Dingen u. geistig.

Die Wissenschaft ist mit ihm ganz so
großen Nutzen ist mir sehr lieb (sehr
unmöglich gemacht und ich bin immer
sofort mit ihm verbunden bin.

Es geht bei ihm sehr gut und besser.
besser nicht ich bin der Meinung war.
dabei - ich habe keine!

Geht mir in guten Tagen die
Lieber so schnell und gut.

Seller Eitelmanns Dohren 7.

der alle und alle in frohlichstem Geiste
an die Eltern Walter in Langenau
und an die Kinder.

Möge die Zeit alle recht froh
Krieg und Freude bringen!

Ja, aller dummer Feindes

Vin - Feind -

Haus Th.